Molekulare Medizin und Gentechnik

Die Medizin hat in unserer Zeit die Schwelle in ein neues Zeitalter überschritten, nämlich in dasjenige der «molekularen Medizin». Gesundheit und Krankheit werden immer besser auf biochemischer Ebene verstanden. Die Verfahren der Gentechnologie haben den vertieften Einblick in das molekulare Geschehen in unserem Körper eröffnet, und molekulargenetische Untersuchungen gewinnen im ärztlichen Alltag stetig an praktischer Bedeutung.

Viele von uns haben im Studium nur wenig oder nichts über moderne Genetik und Gentechnologie erfahren. Zudem vermehren sich zurzeit die diesbezüglichen Erkenntnisse geradezu exponentiell. Ein zu grosser Wissensdefizit wäre verheerend, denn aussagekräftige genetische Tests bedürfen einer klaren Indikationsstellung, und die aus ihnen hervorgehenden Resultate einer angemessenen Interpretation. Dazu muss man die Möglichkeiten und Grenzen molekulargenetischer Analysen abschätzen können.

Mit einer Artikelserie möchten wir zum Verständnis der molekulargenetischen Diagnostik beitragen. Ausgehend von einer konkreten klinischen Situation soll jeweils ein einzelnes molekulargenetisches Untersuchungsverfahren vorgestellt werden. Herr Heinrich Bäbler hat die Beiträge einheitlich illustriert.

Prof. Dr. med. Hansjakob Müller
Dr. med. Markus Trutmann

Die Artikelserie beginnt in dieser Ausgabe mit «Molekulargenetische Diagnostik der zystischen Fibrose» auf Seite 1783. Es interessiert uns sehr, wie dieser Artikel und die folgenden bei Ihnen ankommen. Falls sie Ihnen gefallen, möchten wir die Artikel – auch französischsprachige – mit Unterstützung der Mitglieder des Vereins IBG erweitern. Bitte, lassen Sie uns Ihre Kommentare, Kritik, aber auch Anregungen, wissen (E-mail redaktion.saez@emh.ch), damit wir Ihren Verbesserungsvorschlägen Rechnung tragen können.